

Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in Abteilung „Forsttechnik, Betriebswirtschaft, Holz“ Projekt: » Möglichkeiten und Grenzen der Kreislauf- wirtschaft und höherwertigen Verwendung von Reststoffen im Energieholzsektor«

Besetzung zum 01.01.2021, befristet bis 31.12.2023, Vergütung nach E 13 TV-L, die Stellenausschreibung erfolgt vorbehaltlich der Projektbewilligung

In o.g. Projekt sollen neue Nutzungsansätze und Verwertungsmöglichkeiten für Reststoffe aus der Aufbereitung von Holzhackschnitzeln identifiziert, bewertet und getestet werden. Dabei soll u. a. ein Praxisversuch zur Rückführung des Feinmaterials und ganzer Hackschnitzel in Waldbestände (als Alternative zu Holzscherrückführung oder Waldkalkung) technisch erprobt und hinsichtlich ihrer Wirkung zur Reduktion von Nährstoffentzügen bewertet werden. Außerdem sollen im Projekt zudem Nutzungsmöglichkeiten für Reststoffe aus der Hackschnitzelaufbereitung oder von minderwertigen Hackschnitzelqualitäten als Rohstoff für die Anwendungen in der Bioökonomie eruiert werden.

Ihre Aufgaben:

- Erfassen und Beschreiben aktueller Verwertungspfade von Reststoffen aus der Aufbereitung von Holzhackschnitzeln mit Hilfe einer Umfrage und Experteninterviews
- Definition und Vergleich von Anforderungen an das jeweilige Ausgangsmaterial für potenziell neue Verwertungswege
- Durchführung von inhaltsstofflichen Analysen von Ausgangsmaterial und Reststoffen (z.B. mit Röntgenfluoreszenzanalytik RFA; Schwermetallanalytik mit ICP)
- Leitung, Organisation und Konzeption von arbeitswissenschaftlichen Feldstudien zur Rückführung der Reststoffe in den Wald
- Durchführung und Betreuung von Freilandversuchen zur Ausbringung von Hackschnitzel und Feinmaterial im Wald zum Test der technischen Machbarkeit auch unter ökonomischen Gesichtspunkten, inklusive Verfahrensentwicklung und Konzeption entsprechender Vorabtests
- Erstellen von Konzepten zur Beprobung und Probenaufbereitung sowie zur Analytik der Reststoffe bzw. Siebfraktionen, Bodenproben und ggf. weiterer Biomasseproben sowie deren Dokumentation
- Auswertung der gewonnenen Daten und Analyseergebnisse (u. a.) nach neuesten wissenschaftlichen Methoden
- Modellierung der Düngewirkung einer Feinanteilsausbringung im Wald (ggf. Methodenentwicklung)
- Akquise, Anleitung und Betreuung von Hilfskräften im Außendienst, bei der Probenaufbereitung und im Labor

Schwerbehinderte Bewerber*innen werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt eingestellt. Frauen werden entsprechend Art. 7 Abs. 3 BayGlG besonders aufgefordert sich zu bewerben. Die Stelle ist grundsätzlich teilzeitfähig, sofern durch Jobsharing die vollständige Wahrnehmung der Aufgabe sichergestellt ist.

Vollständige Bewerbungsunterlagen (ohne Lichtbild) mit der Kenn-Nr. **LWF-2033** richten Sie bis spätestens **12.10.2020** an: Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft Personalstelle, Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1, 85354 Freising
Bewerbung per E-Mail an: Bewerbung@lwf.bayern.de

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Bewerbung@lwf.bayern.de oder an 08161/4591-950.

Die allgemeinen Informationen zum Bewerbungsverfahren unter <http://www.lwf.bayern.de/service/stellenangebote> sind Bestandteil dieser Ausschreibung. *Wir bitten um Beachtung.*

- Literaturstudien, Methodenrecherche
- Erstellen von (wissenschaftlichen) Veröffentlichungen sowie Mitwirkung bei der Erstellung von Zwischen- und Endberichten

Voraussetzungen:

- Abgeschlossenes Studium (Master / Diplom) der Fachrichtungen: Forstwissenschaften, Management Erneuerbarer Energien, Umweltwissenschaften, (chemische) Verfahrenstechnik oder vergleichbarer Studiengänge
- Erfahrung in der Beprobung, Aufbereitung und Analytik (wünschenswert Holzhackschnitzel)
- Kenntnisse im Einsatz von Röntgenfluoreszenzanalysen (RFA) von Vorteil
- Kenntnisse und Erfahrung in der Konzeption und eigenständigen Durchführung von Feldversuchen und arbeitswissenschaftlichen Studien wünschenswert
- Erfahrung in der Auswertung von chemischen Analysen
- Kenntnisse zur Verteilung von chemischen Elementen in Waldbäumen und in bayerischen Böden bzw. Gesteinen von Vorteil
- Kenntnisse im Bereich der Düngung auf land- od. forstwirtschaftlichen Flächen von Vorteil
- Erfahrung mit Datenauswertung und Statistiksoftware (z.B. R Studio, SPSS, etc.)
- Erfahrungen in der Bearbeitung von wissenschaftlichen Forschungsprojekten erwünscht
- Grundkenntnisse in der Anwendung Geografischer Informationssysteme (GIS)
- Gute Englischkenntnisse (Literaturrecherche, Verfassen von wissenschaftlichen Artikeln)
- Sehr gutes Organisationstalent, ein hohes Maß an Selbständigkeit und Eigeninitiative sowie Flexibilität; hohe Einsatzbereitschaft und Teamfähigkeit
- Kontinuierlich genaue, ausdauernde und zuverlässige Arbeitsweise
- Führerschein Klasse B sowie Bereitschaft für Außendiensttätigkeiten, ggf. auch mehrtägig mit Übernachtungen

Schwerbehinderte Bewerber*innen werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt eingestellt. Frauen werden entsprechend Art. 7 Abs. 3 BayGlG besonders aufgefordert sich zu bewerben. Die Stelle ist grundsätzlich teilzeitfähig, sofern durch Jobsharing die vollständige Wahrnehmung der Aufgabe sichergestellt ist.

Vollständige Bewerbungsunterlagen (ohne Lichtbild) mit der **Kenn-Nr. LWF-2033** richten Sie bis spätestens **12.10.2020** an: Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft Personalstelle, Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1, 85354 Freising
Bewerbung per E-Mail an: Bewerbung@lwf.bayern.de

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Bewerbung@lwf.bayern.de oder an 08161/4591-950.

Die allgemeinen Informationen zum Bewerbungsverfahren unter <http://www.lwf.bayern.de/service/stellenangebote> sind Bestandteil dieser Ausschreibung. *Wir bitten um Beachtung.*